

# Die Bekanntmachungen

## Beschlüsse der IHK-Vollversammlung

### Beschluss-Nr.: 59/17/1

Die Vollversammlung beschließt auf der Grundlage von § 6 Abs. 2 Buchstabe u) der IHK-Satzung, die Liegenschaft in Halle (Saale), Franckestraße 8 zu einem Preis von mindestens 210.000,00 Euro zu veräußern.

Halle (Saale), 15. März 2017  
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

*C. Schaar*

Carola Schaar  
Präsidentin



*T. Brockmeier*

Prof. Dr. Thomas Brockmeier  
Hauptgeschäftsführer

Der vorstehende, von der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau am 15. März 2017 gefasste Beschluss Nr. 59/17/1, wird hiermit ausgefertigt.

Halle (Saale), 17. März 2017  
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

*C. Schaar*

Carola Schaar  
Präsidentin



*T. Brockmeier*

Prof. Dr. Thomas Brockmeier  
Hauptgeschäftsführer

### Beschluss-Nr.: 61/17/1

Die Vollversammlung beschließt auf der Grundlage von § 6 Abs. 1 IHK-Satzung die Änderung der Satzung für die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe gemäß Anlage.

Halle (Saale), 15. März 2017  
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

*C. Schaar*

Carola Schaar  
Präsidentin



*T. Brockmeier*

Prof. Dr. Thomas Brockmeier  
Hauptgeschäftsführer

Der vorstehende, von der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau am 15. März 2017 gefasste Beschluss Nr. 61/17/1, wird hiermit ausgefertigt.

Halle (Saale), 17. März 2017  
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

*C. Schaar*

Carola Schaar  
Präsidentin



*T. Brockmeier*

Prof. Dr. Thomas Brockmeier  
Hauptgeschäftsführer

### Beschluss-Nr.: 60/17/1

Die Vollversammlung wählt auf der Grundlage von § 6 Abs. 2 Buchst. d der IHK-Satzung Herrn Detlef Bischoff, Rechtsanwalt und geschäftsführender Gesellschafter der Connex Steuer- und Wirtschaftsberatung GmbH, zum Vizepräsidenten der IHK Halle-Dessau.

Halle (Saale), 15. März 2017  
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

*C. Schaar*

Carola Schaar  
Präsidentin



*T. Brockmeier*

Prof. Dr. Thomas Brockmeier  
Hauptgeschäftsführer

Der vorstehende, von der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau am 15. März 2017 gefasste Beschluss Nr. 60/17/1, wird hiermit ausgefertigt.

Halle (Saale), 17. März 2017  
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

*C. Schaar*

Carola Schaar  
Präsidentin



*T. Brockmeier*

Prof. Dr. Thomas Brockmeier  
Hauptgeschäftsführer

### Beschluss-Nr.: 62/17/1

Die Vollversammlung beschließt gemäß § 6 Abs. 2 Buchst. h der IHK-Satzung:

- die Berufung von Frau Dipl.-Ing. Rena Eichardt, Vorstand der Romonta Bergwerks Holding AG im Seegebiet Mansfelder Land, in den Ausschuss für Industrie, Agrar- und Baugewerbe für die Wahlperiode 2013 bis 2018
- die Berufung von Herrn Frank Sander, Bereichsleiter Logistik der InfraLeuna GmbH in Leuna, in den Verkehrsausschuss für die Wahlperiode 2013 bis 2018
- die Berufung von Herrn Dirk Mayer, Geschäftsführer der Mayer Logistik GmbH in Lützen, in den Verkehrsausschuss für die Wahlperiode 2013 bis 2018
- die Abberufung von:
  - Frau Sybille Rühle (ehemals Center-Managerin, ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG)
  - Herrn Wolfgang Schmidt (ehemals Geschäftsführer, GALERIA Kaufhof GmbH)

Halle (Saale), 15. März 2017  
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

*C. Schaar*

Carola Schaar  
Präsidentin



*T. Brockmeier*

Prof. Dr. Thomas Brockmeier  
Hauptgeschäftsführer

Der vorstehende, von der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau am 15. März 2017 gefasste Beschluss Nr. 62/17/1, wird hiermit ausgefertigt.

Halle (Saale), 17. März 2017  
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

*C. Schaar*

Carola Schaar  
Präsidentin



*T. Brockmeier*

Prof. Dr. Thomas Brockmeier  
Hauptgeschäftsführer

## Anlage zu Beschluss-Nr.: 61/17/1

**Satzung für die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe**

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau hat am 15. März 2017 auf Grund von §§ 1 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 254 V.v. 31. August 2015 I 1474, in Verbindung mit § 34a Gewerbeordnung (GewO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 11. November 2016 (BGBl. I S. 2500) und der §§ 5a ff. der Bewachungsverordnung (BewachV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Juli 2003 (BGBl. I S. 1378), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 1. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2692) folgende Prüfungsordnung beschlossen:

**§ 1 Sachkundeprüfung**

Der Nachweis der Sachkunde gem. § 34a GewO in Verbindung mit § 5a BewachV kann durch eine Prüfung nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erbracht werden. Zweck der Sachkundeprüfung ist der Nachweis, dass die in diesen Bereichen tätigen Personen Kenntnisse über für die Ausübung dieser Tätigkeiten notwendigen rechtlichen Vorschriften und fachspezifischen Pflichten und Befugnisse sowie deren praktische Anwendung in einem Umfang verfügen, die ihnen die eigenverantwortliche Wahrnehmung dieser Wachaufgaben ermöglichen.

**§ 2 Zuständigkeit**

Die Abnahme der Sachkundeprüfung erfolgt durch die Industrie- und Handelskammern. Die Sachkundeprüfung kann bei jeder Industrie- und Handelskammer abgelegt werden, die diese Prüfung anbietet.

**§ 3 Errichtung, Zusammensetzung und Berufung von Prüfungsausschüssen**

- (1) Die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) errichtet einen oder mehrere Prüfungsausschüsse für die Sachkundeprüfung. Mehrere Industrie- und Handelskammern können einen gemeinsamen Prüfungsausschuss errichten.
- (2) Die IHK Halle-Dessau beruft die Mitglieder des Prüfungsausschusses, den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter für die Dauer von längstens 5 Jahren.
- (3) Die Prüfungsausschussmitglieder müssen für die Prüfungsgebiete sachkundig und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein.
- (4) Der Prüfungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel der Mitglieder, wenigstens aber drei Mitglieder, mitwirken. Er beschließt mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.
- (5) Die §§ 83, 84, 86 und 89 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) finden entsprechende Anwendung. Bei der Sachkundeprüfung darf nicht mitwirken, wer Angehöriger des Prüfungsteilnehmers nach § 20 Abs. 5 VwVfG ist.
- (6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind ehrenamtlich tätig. Für bare Auslagen, Zeitermägnis und sonstigen Aufwand wird - soweit eine Entschädigung nicht von anderer Seite gewährt wird - eine angemessene Entschädigung gezahlt, deren Höhe sich nach der „Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlichen Tätigkeit als Prüfer für die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (Entschädigungssatzung)“ in der jeweilig geltenden Fassung richtet.

**§ 4 Prüfungstermine, Anmeldung zur Prüfung**

- (1) Die IHK bestimmt Ort und Zeitpunkt der Prüfung sowie die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses, und gibt die Prüfungstermine und Anmeldefristen in geeigneter Form rechtzeitig bekannt.
- (2) Die Anmeldung zur Sachkundeprüfung erfolgt in der von der IHK vorgegebenen Form.
- (3) Die Entscheidung über den Prüfungstag, den Prüfungsort, den Prüfungsablauf und die erlaubten Hilfsmittel sind dem Prüfungsteilnehmer rechtzeitig mitzuteilen.

**§ 5 Nichtöffentlichkeit der Prüfung und Verschwiegenheit**

- (1) Die Prüfung ist nicht öffentlich.
- (2) Im mündlichen Teil der Prüfung können jedoch anwesend sein:
  - a) beauftragte Vertreter der Aufsichtsbehörden,
  - b) Mitglieder eines anderen Prüfungsausschusses für die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe,
  - c) Vertreter der Industrie- und Handelskammern,
  - d) Personen, die beauftragt sind, die Qualität der Prüfung zu kontrollieren, oder
  - e) Personen, die in einen Prüfungsausschuss berufen werden sollen.
 Diese Personen dürfen nicht in die laufende Prüfung eingreifen oder in die Beratung über das Prüfungsergebnis einbezogen werden.

- (3) Unbeschadet bestehender Informationspflichten, insbesondere gegenüber der IHK, haben die Mitglieder des Prüfungsausschusses und sonstige mit der Prüfung befasste Personen über alle Prüfungsvorgänge Verschwiegenheit gegenüber Dritten zu wahren.

**§ 6 Belehrung, Befangenheit**

- (1) Die Prüfungsteilnehmer sind vor der Prüfung über den Prüfungsablauf, die zur Verfügung stehende Zeit, die in der schriftlichen und mündlichen Prüfung jeweils zu erreichende Gesamtpunkteanzahl, die Bedingungen über die Zulassung zur mündlichen Prüfung und die Folgen bei Täuschungshandlungen und Ordnungsverstößen zu belehren.
- (2) Zu Beginn des jeweiligen Prüfungsteils wird die Identität der Prüfungsteilnehmer festgestellt. Die Prüfungsteilnehmer sind nach Bekanntgabe der Prüfer zu befragen, ob sie von ihrem Recht zur Ablehnung eines Prüfers wegen Besorgnis der Befangenheit gemäß §§ 20 und 21 VwVfG Gebrauch machen wollen.
- (3) Für Mitglieder des Prüfungsausschusses gilt entsprechend § 20 Absatz 4 VwVfG.
- (4) Über einen Befangenheitsantrag entscheiden die Prüfer des Prüfungsausschusses ohne Mitwirkung des betroffenen Prüfers. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Richtet sich der Ablehnungsantrag gegen den Vorsitzenden, so ist mindestens eine Zweidrittelmehrheit der anderen Prüfer erforderlich. Wird einem Befangenheitsantrag stattgegeben, so soll der Prüfungsteilnehmer zum nächsten Prüfungstermin eingeladen werden, sofern der ausgeschlossene Prüfer nicht sogleich durch einen anderen Prüfer ersetzt oder der Prüfungsteilnehmer einem anderen Prüfungsausschuss zugeteilt werden kann. Besteht die Besorgnis der Befangenheit bei allen Prüfungsausschussmitgliedern, so hat die IHK zu entscheiden.

**§ 7 Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße**

- (1) Unternimmt es ein Prüfungsteilnehmer, das Prüfungsergebnis durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder leistet er Beihilfe zu einer Täuschung oder einem Täuschungsversuch, liegt eine Täuschungshandlung vor.
- (2) Wird während der Prüfung festgestellt, dass ein Prüfungsteilnehmer eine Täuschungshandlung begeht oder einen entsprechenden Verdacht hervorruft, ist der Sachverhalt von der Aufsichtsführung festzustellen und zu protokollieren. Der Prüfungsteilnehmer setzt die Prüfung vorbehaltlich der Entscheidung des Prüfungsausschusses über die Täuschungshandlung fort.
- (3) Liegt eine Täuschungshandlung vor, wird die Prüfung für nicht bestanden erklärt.
- (4) Behindert ein Prüfungsteilnehmer durch sein Verhalten die Prüfung so, dass die Prüfung nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, ist er von der Teilnahme auszuschließen. Die Entscheidung hierüber kann von der Aufsicht getroffen werden. Die endgültige Entscheidung über die Folgen für den Prüfungsteilnehmer hat der Prüfungsausschuss unverzüglich zu treffen. Absatz 3 gilt entsprechend.
- (5) Vor Entscheidungen des Prüfungsausschusses nach den Absätzen 3 und 4 ist der Prüfungsteilnehmer zu hören.

**§ 8 Rücktritt, Nichtteilnahme**

Tritt der Prüfungsbewerber nach der Anmeldung und vor Beginn der Prüfung durch schriftliche Erklärung zurück, gilt die Prüfung als nicht abgelegt. Tritt der Prüfungsteilnehmer nach Beginn der Prüfung zurück oder nimmt er an der Prüfung nicht teil, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt, so gilt die Prüfung als nicht bestanden. Über das Vorliegen eines wichtigen Grundes entscheidet die IHK Halle-Dessau.

**§ 9 Gliederung, Durchführung und Bewertung der Sachkundeprüfung**

- (1) Die Prüfungssprache ist deutsch.
- (2) Die Sachkundeprüfung besteht gemäß § 5 c Abs. 1 BewachV aus einem schriftlichen und einem mündlichen Prüfungsteil.
- (3) Der schriftliche Prüfungsteil kann entweder auf Papier oder in elektronischer Form durchgeführt werden. Der schriftliche Prüfungsteil kann im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden. Die IHK bestimmt das Verfahren.
- (4) Der schriftliche Prüfungsteil dauert 120 Minuten. Der mündliche Prüfungsteil soll pro Prüfungsteilnehmer etwa 15 Minuten dauern. In dem mündlichen Prüfungsteil können bis zu 5 Prüfungsteilnehmer gleichzeitig geprüft werden.
- (5) Die IHK regelt die Aufsichtsführung beim schriftlichen Prüfungsteil.
- (6) Gegenstand des schriftlichen Prüfungsteils sind die in § 4 BewachV festgelegten Prüfungsgebiete. Gegenstand des mündlichen Prüfungsteils sind die in § 5 a Abs. 3 i. V. m. § 4 BewachV aufgeführten Gebiete mit dem Schwerpunkt der in § 4 Satz 1 Nr. 1 und 5 BewachV genannten Gebiete. Der Prüfungsausschuss ist gehalten, die über-regional erstellten Prüfungsaufgaben zu übernehmen.

- (7) Zum mündlichen Prüfungsteil wird nur zugelassen, wer den schriftlichen Prüfungsteil bestanden hat und sich innerhalb von zwei Jahren, beginnend ab dem Bestehen des schriftlichen Prüfungsteils, zum mündlichen Prüfungsteil anmeldet und diesen ablegt.
- (8) Bei der Durchführung der Prüfung sollen die besonderen Verhältnisse behinderter Menschen berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere für die Dauer der Prüfung, die Zulassung von Hilfsmitteln und die Inanspruchnahme von Hilfeleistungen Dritter wie Gebärdendolmetscher für hörbehinderte Menschen. Die Art der Behinderung ist mit der Anmeldung zur Prüfung nachzuweisen.

#### § 10 Gegenstand und Dauer der spezifischen Sachkundeprüfung

- (1) Gegenstand der spezifischen Sachkundeprüfung sind die Sachgebiete gemäß § 4 BewachV, die aufgrund der Feststellung gemäß § 13c Abs. 2 GewO ergänzend zu prüfen sind.
- (2) Abweichend von § 9 Abs. 4 richtet sich in diesem Fall die Dauer der schriftlichen Prüfungsteils nach der Anzahl der Fragen in den Sachgebieten, die zu prüfen sind, im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Prüfungsfragen nach Abs. 4 Satz 1.

#### § 11 Ergebnisbewertung

- (1) Der schriftliche und der mündliche Prüfungsteil ist mit Punkten zu bewerten.
- (2) Der schriftliche Prüfungsteil ist bestanden, wenn der Prüfungsteilnehmer mindestens 50 Prozent der zu vergebenden Gesamtpunkte erzielt hat.
- (3) Der mündliche Prüfungsteil ist bestanden, wenn mindestens 50 Prozent der zu vergebenden Gesamtpunkte für die mündliche Prüfung erreicht werden.

#### § 12 Ergebnisbewertung der spezifischen Sachkundeprüfung

- (1) Der schriftliche Prüfungsteil ist bestanden, wenn der Prüfungsteilnehmer in den geprüften Bereichen jeweils mindestens 50 Prozent der erreichbaren Punkte erzielt.
- (2) Der mündliche Prüfungsteil ist bestanden, wenn der Prüfungsteilnehmer mindestens 50 Prozent der erreichbaren Punkte erzielt hat.
- (3) Die Prüfung ist insgesamt bestanden, wenn der Prüfungsteilnehmer die aufgrund der Feststellung gem. § 13c Abs. 2 GewO zu ergänzenden Prüfungsteile bestanden hat.

#### § 13 Feststellung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses

- (1) Der Prüfungsausschuss entscheidet mehrheitlich jeweils über das Bestehen oder Nichtbestehen des schriftlichen und des mündlichen Prüfungsteils. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.
- (2) Das Ergebnis des schriftlichen Prüfungsteils ist dem Prüfungsteilnehmer nach Abschluss der Korrektur, das Ergebnis des mündlichen Prüfungsteils nach Abschluss der Beratungen über diese mitzuteilen.

- (3) Wurde der schriftliche oder der mündliche Prüfungsteil nicht bestanden, erhält der Prüfungsteilnehmer einen schriftlichen Bescheid der IHK. Der Bescheid enthält den Hinweis, dass die Prüfung nach Anmeldung wiederholt werden kann.
- (4) Prüfungsteilnehmern, die den schriftlichen und den mündlichen Prüfungsteil bestanden haben, wird eine Bescheinigung nach Anlage 4 der BewachV ausgestellt.
- (5) Prüfungsteilnehmern, die die spezifische Sachkundeprüfung nach § 13c Abs. 2 GewO bestanden haben, wird hierüber eine Bescheinigung nach Anlage 4 Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Vollzug des § 34 a der Gewerbeordnung und zur Bewachungsverordnung (BewachVwV) ausgestellt.

#### § 14 Prüfungswiederholung

Die Prüfung kann beliebig oft wiederholt werden.

#### § 15 Niederschrift

Über die Prüfung ist eine Niederschrift zu fertigen, aus der die einzelnen Prüfungsergebnisse, besondere Vorkommnisse oder sonst auffällige Feststellungen zu entnehmen sind. Sie ist von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

#### § 16 Rechtsbehelfsbelehrung

Entscheidungen sind bei ihrer schriftlichen Bekanntgabe an den Prüfungsteilnehmer mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Diese richtet sich im Einzelnen nach der Verwaltungsgerichtsordnung und den Ausführungsbestimmungen des Landes Sachsen-Anhalt.

#### § 17 Sprachliche Gleichstellung

Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in weiblicher und männlicher Form.

#### § 18 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt mit ihrer Verkündung im Mitteilungsblatt der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau in Kraft.

Halle (Saale), 15. März 2017

*C. Schaar*

Carola Schaar  
Präsidentin



*T. Brockmeier*

Prof. Dr. Thomas Brockmeier  
Hauptgeschäftsführer

■ ■ ■ **Wir sind für Sie da!**

Die Experten für Ihren Werbeauftritt

im IHK Magazin ■ ■ ■

**Verlag und Anzeigenverwaltung**

**PRÜFER MEDIENMARKETING**  
Endriß & Rosenberger GmbH  
Schlösserstraße 39, 99084 Erfurt  
Telefon: 03 61 / 5 66 81 94, Fax 03 61 / 5 66 81 96  
www.pruefer.com E-Mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

**ANZEIGEN**



Anzeigenservice:  
Gudrun Wenske  
Tel. 03 61 / 5 66 81 94  
medienmarketing.erfurt@pruefer.com



Vertriebsberatung Werbung:  
Matthias Keller  
Mobil 0 15 78 / 7 17 94 87  
Matthias\_keller61@web.de

**IHRE ANSPRECHPARTNER**